

Markus **Conrad**
für die Menschen *hier*.

Wahlprogramm für die Bürgermeisterwahl am 08. November 2026 in der VG Wörrstadt

Mit Erfahrung und Erfolg für unsere Heimat.

Unsere Verbandsgemeinde liegt in einer lebenswerten und liebenswerten Region mit großartigen Entwicklungschancen. Rheinhessen zählt zu den wirtschaftlich attraktivsten und landschaftlich schönsten Regionen Deutschlands. Vom Weinbau geprägt, mitten in Europa, profitieren wir von der Wirtschafts- und Leistungskraft der Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar.

Die Attraktivität unserer Verbandsgemeinde gilt es auch künftig mit vielen Ideen und Kreativität gemeinsam mit allen Akteuren weiterzuentwickeln.

Damit wir unsere Erfolgsgeschichte als Verbandsgemeinde im Herzen von Rheinhessen gemeinsam weiterschreiben können, setze ich mich insbesondere für folgende Themenschwerpunkte ein:

- **Umwelt und Energie**
- **Wohnen, Leben und Sicherheit**
- **Familie und Beruf**
- **Wirtschaft und Verwaltung**
- **Tourismus, Kultur und Verkehr**
- **Rheinhessen**

Nur eine bürgernahe und kreative Verwaltung, die das ehrenamtliche Engagement und die Eigenverantwortung von uns allen mit dem Ideenreichtum und der Gestaltungskraft der kommunalpolitischen Gremien verknüpft, macht unsere Region weiterhin stark, lebens- und liebenswert.

Lassen Sie uns gemeinsam die Entwicklungschancen und das Potential unserer Region nutzen und bringen Sie Ihr Engagement und Ihren Sachverstand hierfür mit ein. Gemeinsam mit Ihnen will ich die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortsetzen und die Modellkommune VG Wörrstadt weiter mit innovativen Ideen voranbringen.

Helfen Sie mit, dass unsere Heimat eine gute Zukunft hat. Es lohnt sich.

Umwelt und Energie

Seit über 10 Jahren gibt es den Energie- und Servicebetrieb Wörrstadt (ESW) in unserer Verbandsgemeinde als Anstalt des öffentlichen Rechts, welcher Dienstleister für die Gemeinden und unsere VG ist. Die VG Wörrstadt ist „Modellkommune Erneuerbare Energien“ und der ESW betreibt z.B. ein eigenes Windrad, kalte Nahwärmenetze, Fotovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke, Strom- und Gasnetze, die komplett auf LED umgestellte Straßenbeleuchtung, Ladestationen oder WLAN-Hotspots.

Die kommunale Wärmeplanung der VG, das aktuell beschlossene Klimaschutzvorreiterkonzept zur Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und die Reduzierung der CO₂-Emissionen auf 0% für unsere Verbandsgemeinde bis zum Jahr 2040, die Bildung einer Stabsstelle Klimaschutz und Klimaanpassung, Energieberatungen für die Bürgerinnen und Bürger, ein Klimaschutzförderprogramm, die energetische Sanierung der Gebäude und die Unterstützung von Bürgerphotovoltaikanlagen, wurden umgesetzt und sind auch weiterhin die Projekte der kommenden Jahre im Energiebereich. Mit dem, durch Fotovoltaik und Windkraft erzeugten Strom auf dem Gebiet der VG, decken wir heute nahezu 200% des gesamten Stromverbrauches in der Verbandsgemeinde. Dieses Ziel, mehr bilanziell zu erzeugen als verbraucht wird, wurde bereits 2012 und nicht wie geplant 2017 erreicht.

Im Bereich der Abwasserentsorgung wird durch die Vergärung des Klärschlammes und das daraus entstehende Gas und die entstehende Wärme die Kläranlage in Saulheim betrieben und in einem (Blockheizkraftwerk) BHKW-Strom erzeugt. Ein weiterer Meilenstein war der Zusammenschluss der Abwasserbetriebe der Verbandsgemeinden Wöllstein und Wörrstadt zu einer gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) Abwasserbeseitigung Wöllstein-Wörrstadt (AWW). Das erste gemeinsame Projekt ist der gerade laufende Umbau der Kläranlagen in Gau-Bickelheim und Wöllstein zu energieautarken Kläranlagen. Die Nutzung moderner zukunftsorientierter Technologien zeigt die Innovationsbereitschaft der Verbandsgemeinde. Gau-Bickelheim ist ein deutschlandweites Modellprojekt mit Bundesförderung.

Unser vorbildliches Engagement im Bereich des Klimaschutzes und der Energiewende fand große Anerkennung, so etwa durch die Auszeichnung als „Modellkommune zur nachhaltigen Entwicklung“ durch das Land Rheinland-Pfalz; die Verleihung des Preises „Superidee“ des Gemeinde- und Städtebundes für unsere Aktivitäten auf dem regenerativen Energiesektor; die Auszeichnung als „dena Energieeffizienz-Kommune“ von der Deutschen Energieagentur (DENA) sowie zum zweiten Mal die Verleihung des „European Energy Award“ (eea) für kommunale Energieeffizienz und Klimaschutz als erste und bisher einzige Verbandsgemeinde in Deutschland. Diese Auszeichnung mit dem eea ist eine Mischung aus einer europaweit einheitlichen Zertifizierung und einer Auszeichnung.

Eine erneute Verleihung als „Fairtrade Kommune“ ist gerade erfolgt. Die VG trägt nunmehr über 10 Jahren diesen Titel, was eine langfristig orientierte, regionale und nachhaltige Beschaffungsstrategie durch die Verbandsgemeinde und die Gemeinden bedeutet und für die umfassende Berücksichtigung fair gehandelter Produkte steht, was wir in erster Linie dem großen ehrenamtlichen Engagement unserer Lokalen Agenda zu verdanken haben.

Um das Wohnen in unserer lebens- und lebenswerten Region künftig noch attraktiver zu gestalten, müssen wir unsere Weinkulturlandschaft erhalten, eine sozial gerechte Gesellschaft schaffen und unserer Verantwortung für die kommenden Generationen gerecht werden, insbesondere bei dem Schutz unserer natürlichen Ressourcen.

Daher sind meine konkreten Ziele:

- das aktuell beschlossene Klimaschutzvorreiterkonzept in den kommenden Jahren gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger umzusetzen und die Verbandsgemeinde damit zur klimaneutralen Kommune bis 2040 weiterzuentwickeln;
- die Erhöhung der Sanierungsquote durch eine Neuauflage des VG-Förderprogramms der energetischen Sanierung von privaten Gebäuden beispielsweise durch finanzielle Zuschüsse der Verbandsgemeinde für energetische Sanierungen und Energieeffizienzmaßnahmen;
- die energetischen Sanierungssatzungen als Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger bei der Sanierung ihrer Gebäude für alle Gemeinden in unserer VG zu realisieren. Als eine der ersten Kommunen in Rheinland-Pfalz haben wir in Spiesheim und Ensheim eine energetische Sanierungssatzung inklusive umfangreicher Beratung der Bürgerinnen und Bürger auf den Weg gebracht. Durch eine solche Satzung können die Hauseigentümer höhere steuerliche Abschreibungen bei der energetischen Sanierung ihrer Häuser geltend machen. Als nächste Gemeinde soll in Armsheim eine solche energetische Sanierungssatzung beschlossen werden; weitere Gemeinden sollen zeitnah folgen;
- die Fortsetzung unseres VG-Förderprogramms zur Klimaanpassung, durch das Maßnahmen unterstützt werden, die das Mikroklima vor Ort verbessern, neue Naturflächen schaffen und Lebensräume für Tiere und Pflanzen bieten. Dazu zählen die Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern, die Begrünung von Carports, Mülltonnenverkleidungen und Fassaden, die Rückhaltung von Regenwasser durch Regentonnen oder Versickerungsflächen, Beratungen zur naturnahen Gartengestaltung sowie zum Hochwasser- und Starkregenschutz und die Entsiegelung oder Entschotterung von Flächen. Diese Maßnahmen helfen, Hitzestress zu reduzieren, das Wohnumfeld zu verschönern und die Folgen von Starkregen abzumildern;
- die Umsetzung der verabschiedeten „kommunalen Wärmeplanung“ in allen Gemeinden der VG zur Verringerung der Wärmeversorgung mit fossilen Brennstoffen. Als Grundlage dienen hier die bereits erstellten Quartierskonzepte. Mithilfe dieser Planung soll gemeinsam mit den Hauseigentümern und weiteren Akteuren in den Gemeinden eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung in den kommenden Jahren realisiert werden.

Daraus ergibt sich auch ein neues Geschäftsfeld für den ESW, nämlich der Bau und Betrieb von Nahwärmenetzen überall dort, wo sie ökologisch und ökonomisch sinnvoll sind. Als eine der ersten Verbandsgemeinden in der Region haben wir beispielsweise im Neubaugebiet in Schornsheim ein kaltes Nahwärmenetz realisiert, durch das die Gebäude sowohl im Winter geheizt als auch im Sommer gekühlt werden können;

- Fortsetzung der Beratungs- und Informationsangebote für die Bevölkerung wie beispielsweise Energieberatungen mit der Verbraucherzentrale, durch unser Umweltmagazin „Sonnenseite“ der VG, Themenabende und „Energetische“;

- die weitere energetische Sanierung unserer kommunalen Gebäude zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Energieeinsparung, um z.B. die Beleuchtung durch eine LED-Beleuchtung zu ersetzen oder die Heizanlagen durch „Beistellwärmepumpen“ ökologisch und ökonomisch nachhaltiger zu entwickeln;
- die weitere Errichtung von Fotovoltaikanlagen mit kombinierten Speicheranlagen auf allen kommunalen Dächern über den ESW;
- einen Strombilanzkreislauf auch für die Verbandsgemeinde mit allen Gemeinden in den kommenden Jahren zu realisieren. Die ersten Planungen wurden bereits beauftragt und in den kommenden Jahren soll durch den ESW die Umsetzung erfolgen;
- die E-Mobilität weiter voranzutreiben und Anreize zu schaffen, hier wurde in jeder Gemeinde eine E-Ladesäule eingerichtet, aber auch private Initiativen für eine sogenannte „Wall Box“ von der VG gefördert. Wir wollen auch die Unterstützung von Carsharing-Modellen in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern und den Bau von E-Bike-Ladestationen über unsere Tourismus GmbH weiter voranbringen;
- die weitere Unterstützung des Netzbüros und unserer aktiven und vorbildlich ehrenamtlich tätigen „Lokalen Agenda 2030 in der VG“ auf der Grundlage der verabschiedeten Dialogvereinbarung, die eine neue Form direkter Bürgerbeteiligung darstellt. Ziel ist langfristig die größtmögliche Realisierung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN in unserer VG;
- die weitere Umsetzung unseres „Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK)“ durch die Erhaltung und Pflege unserer Weinkulturlandschaft, das Anlegen von Blührandstreifen in Monokulturen und der Schutz der Artenvielfalt. Ein erstes realisiertes Projekt ist der „Wasserlehrpfad in Wallertheim“ mit vielen Elementen. Aktuell läuft das Projekt „Naturschätze der VG Wörrstadt – heben, pflegen und bewahren“ oder die Sanierung der Neubornquelle in Wörrstadt; weitere Projekte sollen folgen;
- der Erhalt unserer Weinkulturlandschaft und die Unterstützung der Winzerbetriebe und aller betroffenen Akteure bei den strukturellen Veränderungen im Weinbau und der Landwirtschaft. Hierzu wollen wir ein dreijähriges Forschungs- und Modellprojekt u.a. mit der Hochschule Geisenheim im kommenden Jahr starten. Die Ergebnisse sollen dann in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt werden;
- Die Förderung von Agri-Fotovoltaikanlagen in unserer Verbandsgemeinde, da durch diese Kombination sowohl die guten landwirtschaftlichen Böden weiterhin für die Lebensmittelproduktion zur Verfügung stehen und gleichzeitig erneuerbare Energie erzeugt werden kann;
- die Renaturierung weiterer natürlicher Gewässer und der Ausbau des Hochwasserschutzes durch das neu aufgestellte Starkregen- und Hochwasserschutzkonzept der VG in enger Kooperation mit den betroffenen Landwirten und Grundstückseigentümern. In diesem Bereich sind alle gefordert und eine Umsetzung des Konzeptes kann nur gelingen, wenn alle Akteure (Grundstückseigentümer, Kommune, andere Institutionen) an einem Strang ziehen. Erste Maßnahmen werden aktuell geplant und auch die Unterhaltung der Gewässer soll sich zukünftig stärker an diesem Konzept orientieren.

- eine langfristig orientierte, regionale und nachhaltige Beschaffungsstrategie durch die Verbandsgemeinde und die Gemeinden;
- die umfassende Berücksichtigung fair gehandelter Produkte;
- der Umbau unserer Kläranlagen im Gebiet der VG Wörrstadt und Wöllstein zu „Energieautarken Kläranlagen“. Neben dem Komplettumbau der Kläranlagen in Gau-Bickelheim und Wöllstein sollen auch weitere Fotovoltaikanlagen auf den Dächern der Kläranlagen und ein weiteres BHKW an der Kläranlage in Saulheim installiert werden;
- den kompletten Abwasserbereich klimaneutral gestalten und auch für den gesamten AWW ein sogenanntes virtuelles Kraftwerk erstellen. Das bedeutet seinen gesamten Strombedarf selbst zu erzeugen und keine Energie mehr einkaufen zu müssen. Diese Investitionen werden auch dazu beitragen, dass die Gebühren niedrig bleiben können;
- und nicht zuletzt die permanente Sanierung unserer Kanäle zur Vermeidung eines Sanierungsstaus oder gar von Kanalschäden, was im Ergebnis auch zur Beibehaltung niedriger Abwassergebühren führt;

Wohnen, Leben und Sicherheit

Das Lebensumfeld in unserer Verbandsgemeinde in der Zuzugsregion Rheinhessen als Teil des Rhein-Main-Gebietes muss attraktiv gestaltet werden. Dazu gehört das Schaffen von Arbeitsplätzen und die Ansiedlung von Gewerbe, was beispielsweise mit großem Erfolg in Saulheim, Schornsheim und des Autohofes mit Tank- und Rastanlage an der A63 mit dazu gehörendem Gewerbegebiet in Wörrstadt schon gelungen ist. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch das Ausweisen weiterer Baugebiete ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Unsere VG hat aufgrund ihrer geografischen Lage in der Mitte Rheinhessens eine herausragende politisch-strategische Position, die es weiter auszubauen gilt. Die vielfältigen Initiativen und weithin anerkannten Projekte müssen konsequent fortgeführt werden. Zur Sicherung unserer Zukunft gehört aber auch, neuen Ideen und zukunftsweisenden Technologien offen gegenüberzustehen, für bezahlbares Wohnen zu sorgen und uns für ein gutes soziales Miteinander, Förderung des Ehrenamts, sowie für eine nachhaltige und tolerante Gesellschaft einzusetzen. Darüber hinaus erfordert der demografische Wandel, dass wir uns stärker um unsere Senioren kümmern und mehr seniorengerechte Angebote schaffen. Die weitere Unterstützung des vorbildlichen ehrenamtlichen Engagements unserer Vereine und eine attraktive Jugendarbeit sind die Basis für eine zukunftsorientierte Politik für alle Generationen.

Daher sind meine konkreten Ziele:

- die weitere Ausweisung von Baugebieten, damit durch ein entsprechendes Angebot auch junge Familien ein Grundstück oder Eigenheim zu erschwinglichen Preisen erwerben können. Die neu geplanten Baugebiete, z.B. in Saulheim und Wörrstadt, sollen als Modellprojekte klimaneutrale Baugebiete werden. Hierzu hat die VG als Modellkommune mit dem Land Rheinland-Pfalz einen digitalen Bauleitfaden für Baugebiete erstellt, der allen Verwaltungen und sonstigen Institutionen als Muster dienen soll;

- die Bereitstellung entsprechender Grundstücke und die Errichtung von eigenen Wohneinheiten durch die Verbandsgemeinde zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Hierzu kann, u.a. die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft gemeinsam mit einem Partner aus dem öffentlichen Bereich (z.B. mit anderen Wohnungsbaugesellschaften in Rheinhessen) sowie die Weiterentwicklung unseres Energie- und Servicebetriebes Wörrstadt (ESW) auch im Hinblick auf die Zuständigkeit in diesem zukunftsorientierten Sektor ein erfolversprechender Weg sein;
- die Vermarktung der Gewerbegebiete in Wallertheim und Schornsheim; aber auch die Erweiterung der Gewerbegebiete in Saulheim und Wörrstadt zur Schaffung von Arbeitsplätzen oder die Ausweisung eines kleinen Gewerbegebietes in Armsheim;
- Die Realisierung eines Leerstandskatasters über leerstehende Gebäude innerorts, um im Anschluss gemeinsam mit Grundstückseigentümern Konzepte für eine zukünftige Nutzung erstellen zu können;
- die weitere Förderung des Zusammenlebens aller Generationen und die Ausweitung der individuellen Angebote durch unsere hauptamtliche Generationenbeauftragte;
- die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements durch unsere Generationenbeauftragte als Ansprechpartnerin für alle Vereine, Verbände und Institutionen;
- der Fortsetzung und der zielgerichtete Ausbau unterstützender Angebote für Vereine wie sie z.B. in Form von Workshops zu verschiedenen Themen wie Marketing, Rechts- und Steuerfragen schon durchgeführt wurden;
- der Ausbau des Betreuungs- und Pflegeangebotes, insbesondere durch die Schaffung von weiteren Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen;
- der Bau von weiteren Seniorenheimen mit altersgerechten, betreuten Wohneinheiten und „barrierefreien Wohnungen“ in Kooperation mit einem anerkannt qualifizierten Investor und Betreiber, wie es beispielsweise aktuell in Armsheim entstehen soll. Hier sollen auch weitere Tages- und Kurzzeitpflegeplätze entstehen;
- die Fortsetzung des Angebotes ehrenamtlicher Betreuer und Alltagsbegleiter, um der Vereinsamung entgegenzuwirken. Hierzu gehören auch die vielfältigen Aktivitäten unserer ehrenamtlichen Seniorensicherheitsberater, das Angebot eines Seniorenkinos, Beratungen zum barrierefreien Wohnen oder unsere ehrenamtlichen Senioren-Digitalisierungsbeauftragten;
- die Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern;
- die weitere Unterstützung und der Ausbau des ehrenamtlich hervorragend angenommenen Bürgerbus-Angebotes;
- die weitere Förderung geeigneter Instrumente wie Dorfmoderationen mit externer Hilfe, die Einrichtung von Ehrenamtsbörsen, die Förderung der dörflichen Infrastruktur oder die Berufung eines ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten in der VG;

- die vielseitige Unterstützung bei der Entwicklung von Dorferneuerungskonzepten und der anschließenden Umsetzung in unseren Gemeinden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern;
- weitere Investitionen in die Ausrüstung und Ausbildung unserer ehrenamtlichen Freiwilligen Feuerwehren, insbesondere auch die weitere Ergänzung und Entlastung der ehrenamtlichen Kräfte durch ausgebildete hauptamtliche Kräfte. Als Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Freiwilligen Feuerwehren dient hierbei der sich in der Erstellung befindliche Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan für unsere Verbandsgemeinde;
- die Anerkennung und weitere Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Feuerwehren, des THW und unserer Rettungsdienste;
- die Erweiterung bestehender Feuerwehrgerätehäuser in unseren Gemeinden, wie beispielsweise in Saulheim mit einer separaten Unterkunft für den DRK-Ortsverband in der VG Wörrstadt;
- den politischen Herausforderungen und Krisen mit vielfältigen Anpassungsmaßnahmen und Resilienz zu begegnen. Die VG hat bereits erste Maßnahmen ergriffen und Investitionen getätigt, beispielsweise in den Kauf von Notstromgeneratoren und die Umrüstung öffentlicher Gebäude, um diese im Notfall mit Strom zu versorgen, die Einrichtung von Wärmeinseln in der VG oder der Kauf von Satellitentelefonen zur Kommunikation bei Ausfall der sonstigen Kommunikationsmittel. Die Vorbereitungen auf einen Ausfall der kritischen Infrastruktur oder Maßnahmen im Bereich des Zivilschutzes sind wichtige Zukunftsaufgaben, denen wir uns stellen müssen. Ein wichtiges Element der Vorsorge ist die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung; aber auch weitere Ausrüstungen sollen in Zukunft beschafft werden, um die Krisenvorsorge und den Zivilschutz weiterzuentwickeln;
- die Gründung eines Ehrenamt-Forums für die Verbesserung der Kommunikation, des Erfahrungsaustausches und der Informationsweitergabe für alle ehrenamtlich Aktiven;
- ebenso stehen wir für eine Erweiterung und Förderung der Jugendarbeit in unserer Verbandsgemeinde. Im Rahmen des Jugendprojektes „JES! Eigenständige Jugendpolitik mit PEP vor Ort“ der VG in Zusammenarbeit mit dem Landkreis konnten erste Erfolge generiert werden wie beispielsweise die Skaterbahn in Saulheim, der „Badestrand“ in Armsheim oder der Kauf neuer Netze für die Fußballtore in der VG. Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit unserem Jugendpfleger und Streetworker sowie unseren Gemeinden fortsetzen. Aber auch bestehende Aktivitäten wie das Neuborn Open Air Festival (NOAF), in dem sich viele jungen Menschen engagieren und das mittlerweile national bekannt ist, soll fortgesetzt werden;
- die Beteiligung junger Menschen bei der Gestaltung unserer VG und der Gemeinden auf der Grundlage der gemachten Erfahrungen im Projekt „JES! Eigenständige Jugendpolitik mit PEP vor Ort“. Wir wünschen uns eine echte Beteiligung junger Menschen in unseren Gemeinden und der VG;
- die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung und einer ausreichenden Anzahl beispielsweise an Apotheken. Die VG ist hier bereits unterstützend tätig, um Nachfolger bei Leerständen oder Geschäftsaufgaben zu finden. Damit die Versorgung auch in

Zukunft gewährleistet ist, könnte die VG in einer Art MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum) beispielsweise Gebäude oder Räumlichkeiten kostenlos oder zur Miete zur Verfügung stellen, damit sich dort Ärzte niederlassen können;

- die personelle Erhaltung und bessere technische Ausstattung unseres Ordnungsamtes und des Vollzugsdienstes;
- der Einsatz für den Erhalt und den personellen Ausbau der Polizeiwache in Wörrstadt;

Familie und Beruf

Der demografische Wandel, die rasant fortschreitende Digitalisierung und die zunehmende Mobilität und Flexibilität der Berufs- und Arbeitswelt haben das soziale Leben und unsere Gesellschaft deutlich verändert. Gerade in einer sich immer weiter differenzierenden Dienstleistungsgesellschaft sind Betreuungs- und Ganztagsangebote unverzichtbar. Deshalb wurden zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Unterstützung von berufstätigen Paaren und Alleinerziehenden zukunftsweisende Investitionen im Schulbereich getätigt und das Service- und Betreuungsangebote weiter ausgebaut. Die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen in Saulheim, Wörrstadt und an allen kleineren Grundschulen in der VG wurde etabliert.

Daher sind meine konkreten Ziele:

- der Erhalt inklusive permanenter Investitionen in eine flächendeckende Ausstattung der Grundschulen mit Tablets und moderner IT-Technik für einen zukunftsorientierten Unterricht, z.B. in sogenannten „Tablet-Klassen“ in Verbindung mit einer entsprechend qualifizierten Beratung. Diese Ausstattung soll damit auch in Zukunft auf dem neuesten Stand gehalten und weiter professionell betreut werden;
- die weitere Digitalisierung der Angebote und Dienstleistungen der VG an den Grundschulen und Kindertagesstätten in der VG beispielsweise durch die Einführung einer Kita-App für die Eltern, Kitas und die Verwaltung. Dazu gehört auch der gerade begonnene Ausbau der Digitalisierung im Bereich der Mittagsverpflegung an unseren Grundschulen und Kitas durch eine entsprechende App.
- die Förderung unseres Serviceangebotes an den Schulen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beispielsweise durch organisatorische und bauliche Maßnahmen oder hinsichtlich des weiteren Ausbaus der Betreuung in den Ferienzeiten;
- die konsequente Fortsetzung und Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit an unseren Grundschulen;
- der weitere Ausbau der Ganztagsbetreuung in den Kindertagesstätten (Kitas) durch entsprechende Öffnungszeiten und die Erweiterung und der Bau weiterer dringend benötigter Kindertagesstätten;

- eine gute personelle Betreuung in den Kindertagesstätten. Hier ging die Verbandsgemeinde neue Wege und hat auf Wunsch von sechs Ortsgemeinden deren Kitas mit dem Ziel übernommen, im Personalbereich eine gute Betreuung zu gewährleisten, bei den Abläufen Synergien zu erzeugen und einen Personalpool für Springer und Ersatzkräfte einzurichten. Vor allem der Personalpool soll mithelfen, dass es möglichst zu keinen Ausfallzeiten bei der Betreuung der Kinder in den von der VG übernommenen Kitas kommt. Als weitere Einrichtung soll nun die Kita in Gabsheim in die Trägerschaft der VG überführt werden;
- die geplanten Erweiterungen der Grundschulen wie der nun beginnende Ausbau in Saulheim oder die geplanten neuen Projekte in Wörrstadt und Armsheim. Ebenso sollen notwendige Sanierungen in unsere Grundschulen erfolgen wie beispielsweise in Schornsheim;

Wirtschaft und Verwaltung

Ich setze mich ein für eine intensive Wirtschaftsförderung des heimischen Handwerks und Mittelstandes, denn eine wirksame Wirtschaftsförderung schafft Arbeitsplätze. Durch ein attraktives Standortmarketing, um auch aktiv Leerständen entgegenzuwirken, werden die Entwicklungschancen unserer Region gefördert. Das zeigt sich durch die Ansiedlung von Gewerbebetrieben in den ausgewiesenen Gewerbegebieten in Saulheim und Wörrstadt, aber auch in kleineren Gemeinden wie Schornsheim in der Vergangenheit. Damit wir auch weiterhin ein attraktiver Wirtschaftsstandort in Rheinhessen und Rhein-Main sind, ist es unverzichtbar, entsprechende Flächen in neuen Gewerbegebieten für die Ansiedlung weiterer Unternehmen, sowohl aus dem Bereich des Handwerks als auch für innovative mittelständische Unternehmen und größere Firmen vorrätig zu haben. So sollen beispielsweise in Saulheim in Richtung Nieder-Olm oder in Wörrstadt durch den Lückenschluss der Gewerbeflächen zwischen JUWI und dem Gebiet des Autohofs sowie in Armsheim weitere große und kleinere Gewerbeflächen entstehen. Diese Gebiete sollen größtenteils mit erneuerbaren Energien und weiteren neuen innovative Technologien im Energiesektor realisiert werden. Auch hier wollen wir neue Wege gehen. Weitere Erfolge im Wirtschaftsbereich ist die Auszeichnung als „Mittelstandsfreundliche Kommune“ durch das Land Rheinland-Pfalz, welchen die VG als einzige Kommune bisher zum dritten Mal verliehen bekommen hatte.

Daher sind meine konkreten Ziele:

- die Ansiedlung weiterer Unternehmen und die Ausweisung von Gewerbegebieten auch für geeignete größere Firmen sowie für innovative mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe;
- die Planung und Realisierung eines Innovations- und Technologiezentrums in unserer Verbandsgemeinde, um auch Know-how für zukunftsweisende Technologien in unsere VG zu holen;
- die Einführung eines Wirtschaftsförderers auf VG-Ebene, damit diese vielfältigen Punkte auch in Zukunft weiter vorangetrieben werden können. Eventuell kann dies im Rahmen

einer „Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)“ mit anderen interessierten Verbandsgemeinden realisiert werden, um Synergien zu schaffen;

- die Standortqualität für Betriebe noch attraktiver zu gestalten. Dafür muss eine umfassende Versorgung der Gemeinden mit einer schnellen Internet-Breitbandversorgung und eine gute Mobilfunkabdeckung gewährleistet sein. Der Glasfaserausbau läuft aktuell in der VG.
Allerdings gibt es noch zwei Gemeinden (Vendersheim und Spiesheim), bei denen derzeit kein Ausbau geplant ist. Hier müssen wir als Verbandsgemeinde gemeinsam mit dem Landkreis aktiv werden, um mithilfe einer Bundesförderung diese Gemeinden auch noch mit Glasfaser zu versorgen. Ebenso sollen mithilfe einer Bundesförderung auch Aussiedlerhöfe und andere außerhalb liegende Objekte in den kommenden Jahren an das Glasfasernetz angebunden werden.
- die weitere Vermarktung der gewerblichen und gemeindlichen Grundstücke der Gemeinden im Internet im Verbund mit einem attraktiven Standortmarketing;
- das Unternehmerforum nach der Corona-Pandemie wieder zu etablieren und weiterzuentwickeln;
- die Verbesserung des Internetangebotes und der noch bürgerfreundlichere und vielseitigere Ausbau einer effizienten, kreativen und modernen Verwaltung für die elektronische Bearbeitung und Erledigung der Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger. Dazu zählen beispielsweise die neu eingeführte Dorf-App gemeinsam mit den Gemeinden oder bereits realisierte digitale Bürgerdienstangebote. Auch neue digitale Formate zur Kommunikation und zum Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, wie digitale Avatare, Bürgerbeteiligungen im Rahmen von Videokonferenzen oder Online-Umfragen sollen in Zukunft stärker genutzt werden;
- dass neben einem attraktiven Bürgerservice und bürgerorientierten Öffnungszeiten die Dienstleistungen auch digital angeboten werden. Erste digitale Dienstleistungen gibt es in der VG im Bereich des Standesamtes und des Bürgerbüros, weitere müssen nun zeitnah folgen. Hier ist die VG aufgrund der föderalen Struktur unseres Landes oftmals von Vorgaben des Landes oder des Bundes abhängig, welche in vielen Bereichen noch umgesetzt werden müssen.
Die VG selbst präsentiert sich mittlerweile mit einem neuen zeitgemäßen Corporate Design auf ihrer Homepage und nutzt die Sozialen Medien zur Kommunikation und Information, was weiter ausgebaut werden soll;
- weiter gute und moderne Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten schaffen, um als Arbeitgeber vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels attraktiv zu sein. Hierfür wurde das Technische Rathaus neu gebaut und das bestehende Verwaltungsgebäude saniert. Über den vor Jahren etablierten Corporate Identity / Corporate Design (CI/CD) Prozess erhält die VG nicht nur ein einheitliches Erscheinungsbild und ein neues Logo, sondern auch die eigenen Stärken und Möglichkeiten nach innen und außen werden besser positioniert;
- die Einrichtung eines VG-Bauhofes für noch mehr Bürgerservice und zur Unterstützung der Gemeinden in den kommenden Jahren. Vorteile eines solchen VG-Bauhofes wären die Bündelung und der effektive Einsatz von modernen Geräten sowie eine effizientere Aufgabenerledigung durch entsprechende Spezialisierungen im Personalbereich. Die

Untersuchungen und Machbarkeitsstudien liegen vor, somit kann das Projekt mit den Gemeinden, die Interesse haben, voraussichtlich im kommenden Jahr starten;

- die Beibehaltung unserer stabilen und soliden kommunalen Finanzpolitik. Die finanzielle Lage der Verbandsgemeinde Wörrstadt ist solide, welche trotz Investitionen im zweistelligen Millionenbereich und den Widrigkeiten durch den kommunalen Finanzausgleich durch das Land eine dauerhaft konstante und vergleichsweise niedrige VG-Umlage und zum wiederholten Mal ausgeglichene Haushalte aufweist. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass es so bleibt!

Tourismus, Kultur und Verkehr

In den vergangenen Jahren wurde die Tourismus GmbH „Im Herzen Rheinhessens“ gemeinsam mit den Gemeinden zur professionellen Vermarktung unserer Region im Tourismusbereich gegründet, so entstand in Wörrstadt ein zertifiziertes Tourist-Service-Center (TSC) mit Vinothek am Bahnhof. Mittlerweile wurde die weitere Förderung des Tourismus durch die Zusammenarbeit über die Verbandsgemeinde- und Kreisgrenzen hinaus mit der VG Nieder-Olm voran gebracht. Dies dient der weiteren Professionalisierung der kommunalen Tourismusförderung und der Weiterentwicklung unserer Tourismus GmbH als starker Servicepartner für alle Akteure auf diesem Sektor. Erste gemeinsame Aktivitäten sind die Weiterentwicklung der „Internationalen Musiktage Rheinhessen-Mitte“ oder die neue App „Turmgeflüster – Kirchengeschichte digital erleben“. Außerdem muss sich die VG beim ÖPNV, der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und der Mobilitätswende weiterhin konsequent und nachhaltig engagieren.

Daher sind meine konkreten Ziele:

- die Infrastruktur im Tourismus in den kommenden Jahren, insbesondere was das Binnenmarketing und einheitliche Qualitätsansprüche bei den Angeboten betrifft, die Vernetzung und Fortbildung der Akteure und die Erstellung neuer qualitativ guter Angebote als Schwerpunkt weiterzuentwickeln. Hierzu dient unser neues Tourismus-Konzept, welches wir gemeinsam mit unseren Partnern nun umsetzen wollen;
- unsere Sehenswürdigkeiten, wie den Mittelpunkt Rheinhessens in Gabsheim, den schiefsten Turm der Welt in Gau-Weinheim, unsere historischen Dorfkirchen, der Wißberg oder historische Ortskerne weiterzuentwickeln und zu vermarkten. Beim Schiefen Turm in Gau-Weinheim haben wir ein professionelles Konzept unter Mitwirkung der betroffenen Akteure und mit externer Hilfe erstellt, das wir nun konsequent in Richtung Marketing und baulichen Veränderungen umsetzen;
- die Vermarktung unserer Qualitätswanderwege in Wörrstadt/Sulzheim und Saulheim in Abstimmung mit der Rheinhessen-Touristik GmbH
- die weitere erfolgreiche Durchführung unseres traditionellen Verbandsgemeinde-Weinfestes. Zur Weiterentwicklung dieses traditionellen Festes findet in Kürze ein Weinfest-Workshop unter externer Leitung mit allen Akteuren statt;

- die weitere Unterstützung des kulturellen Lebens in unserer VG durch die Umsetzung unserer neu beschlossenen Kulturstrategie. Hierzu gehört die Förderung kultureller Projekte, Seminarangebote für Vereine, die Vergabe des Kulturpreises für herausragende Projekte, die gezielte Förderung von Projekten zur Nachwuchsgewinnung oder die Förderung der Gesang- und Musikvereine in der VG;
- die vielfältige Förderung der Kultur im Rahmen des VG-Kulturprogramms durch die Veranstaltung von Kunstaussstellungen regionaler Künstler, Konzerte, Kabarettabende und Musikveranstaltungen. Hierzu zählen insbesondere unsere Klassikreihe „Kultur in Rheinhessen“, unser Musikfestival „Furioso!Barock“ oder das Neuborn Open Air Festival (NOAF);
- das Radwegeausbauprogramm zwischen den Orten, welches die VG vor Jahren beschlossen hat, wurde in diesem Jahr mit der letzten Baumaßnahme grundsätzlich abgeschlossen. Es fehlt noch an einigen wenigen Stellen die Beschilderung und als letzte neue Baumaßnahme steht noch der Bau einer Querungshilfe an der Landesstraße bei Vendersheim auf dem Programm;
- die weitere Vermarktung, der Ausbau und die Sanierung touristischer Radwege, welche in Kooperation mit der Tourismus GmbH und der Rheinhessen Touristik GmbH erfolgen soll;
- der Ausbau von Alltagsradwegen, die über unser neues Radwegekonzept mit Handlungsempfehlungen zur Umsetzung kommen sollen. Dieses neue Radwegekonzept für Alltagsradwege haben wir gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Nieder-Olm und mit einer Bürgerbeteiligung erstellt. Dadurch ist beispielsweise gewährleistet, dass durchgehende Radwegeverbindungen bis nach Mainz in den Planungen enthalten sind. Allein in der VG Wörrstadt enthält das neue Konzept mehr als 200 Maßnahmen, von der Änderung der Verkehrsbeschilderung bis zum Neubau ganzer Radwege entlang von Kreis-, Landes oder Bundesstraßen. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses zukunftsweisende Konzept in den kommenden Jahren Stück für Stück realisiert wird. Oftmals wird dies nur mithilfe von Bundes- und Landesförderungen gelingen können.
- Die Generalsanierung unseres beliebten Freibades der VG (Neubornbad). Hier startet in Kürze die Sanierung der gesamten Technik und der weitere Ausbau des Angebotes auf dem erworbenen benachbarten Grundstück mit Grillplatz, Minigolf-Anlage und Wasserspielplatz;
- der weitere barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen und die Weiterentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Zur Verbesserung des ÖPNV gehört auch der zweigleisige Ausbau der Eisenbahnstrecke Alzey – Mainz, wodurch das Angebot massiv ausgebaut werden kann. Wir benötigen auf dieser Strecke vor allem permanente durchgehende direkte Eisenbahn-Verbindungen von Alzey nach Frankfurt, um ein Umsteigen auf die Bahn attraktiver zu machen;
- die weitere Umsetzung von Parkkonzepten mit externer Hilfe für die Gemeinden, damit auch hier bei vielen vorherrschenden Problemen Abhilfe geschaffen wird;
- die weitere Unterstützung der Gemeinden Saulheim und Wörrstadt bei der längst überfälligen Realisierung der Nordspange;

Rheinhessen

Rheinhessen ist mit den beiden urbanen Zentren Mainz und Worms ein historisch bedeutender und kulturell vielfältiger Großraum in der aufstrebenden Metropolregion Rhein-Main, die zu den zukunftssträchtesten Wirtschafts- und Dienstleistungsstandorten Deutschlands zählt. Um den ökonomischen, ökologischen und kulturellen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen zu sein, muss Rheinhessen seine originären Ressourcen und Interessen bündeln und als Gemeinschaftsaufgabe von öffentlicher Hand, privater Wirtschaft und Gesellschaft verstehen. In diesen rheinhessischen Prozess muss sich auch die VG Wörrstadt einbringen.

Ich bin mir bewusst, dass dieser Prozess noch große Anstrengungen erfordert, aber gemeinsam werden wir die Herausforderungen für die Zukunft unserer rheinhessischen Heimat entschlossen und zielführend angehen. Rheinhessen ist eine starke, lebens- und lebenswerte Region und hat eine große Zukunft.